

Abonnieren Sie Tanyas Newsletter unter [tanyaswriting.com](http://tanyaswriting.com) und erhalten Sie ein KOSTENLOSES Set Zen-Lesezeichen. Auf dieser Website finden Sie außerdem ein KOSTENLOSES einstündiges Qigong-Video mit Tanya.

Tanya Elizabeth Egeness wurde 1963 im Norden von Wisconsin geboren. Sie wuchs in Delafield im Süden von Wisconsin auf und war eine Musterschülerin an der Kettle Moraine High School. 1984 heiratete sie Adrian Epp, den sie 1981 während ihres Austauschjahres in der Schweiz kennengelernt hatte. Tanya besuchte zunächst das Ripon College im Norden von Wisconsin und schloss 1987 ihr Studium an der University of Boulder in Colorado mit einem Abschluss in Anthropologie ab. Adrian, der seit einem Motorradunfall im Jahr 1982 an den Rollstuhl gefesselt war, starb 1995. Tanya erwarb 1999 ihren Doktor der Orientalischen Medizin am International Institute of Chinese Medicine in Santa Fe, New Mexico, und zog anschließend in die Schweiz, um dort eine Praxis zu eröffnen. 2003 lernte sie ihren zweiten Ehemann, Hansjakob Schmid, kennen, den sie 2005 heiratete. Tanya führte bis 2014 eine erfolgreiche Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (Akupunktur, Kräuter, Tai Chi usw.), bis sie und Hans ihre Berufe aufgaben, um einen Permakultur-Bauernhof in den Berner Alpen zu gründen. Als Hans im Alter von 56 Jahren an Darmkrebs starb, verkaufte Tanya den Hof im Jahr 2020 an eine Familie, die die nachhaltige Bewirtschaftung fortsetzen würden. Anschließend zog sie in die Südschweiz, um sich ganz dem Schreiben zu widmen.

Tanya veröffentlichte „Tanyas Sammlung von Zen-Geschichten“ erstmals 2018 über KDP, als sie noch auf dem Bauernhof lebte. Obwohl das Buch ursprünglich für ihre Schüler gedacht war, verkaufte es sich dank Mundpropaganda gut. Seitdem sind ihre Texte in Dutzenden renommierter Literaturzeitschriften erschienen, darunter „Clever Magazine“, „The Fourth River“, „Valparaiso Fiction Review“, „Ponder Review“, „ENO“, „Sky Island Journal“, „Flash Fiction Magazine“ und anderen. Sie war Finalistin beim „The Waking Flash Contest“ von Ruminare und hat kürzlich ihren ersten Roman fertiggestellt, für den sie derzeit nach einem Literaturagenten sucht.

Als Tanya neun Jahre alt war, praktizierte sie Yoga zusammen mit ihren Eltern, die zu dieser Zeit Kurse besuchten. Mit dreizehn erhielt sie ihr Mantra für die transzendente Meditation und begann daraufhin, regelmäßig zu meditieren. Mit siebzehn entdeckte sie Qigong (heilende, meditative Bewegungen, die dem Tai Chi ähneln, aber keine Kampfkunst sind) und praktizierte täglich die „Acht Brokat-Übungen“. Ihre Mutter lernte zu dieser Zeit Massage, sodass Tanya von alternativen Heilmethoden sowie indischer und asiatischer Philosophie umgeben war. Während ihres Austauschjahres in der Schweiz nach dem Abitur lernte sie Goshin-Ryu-Karate. Als sie nach Wisconsin zurückkehrte, nahm sie Unterricht in Shorin-Ryu-Karate, erkannte jedoch bald, dass Karate für ihren Charakter zu konfrontativ war. Tanyas Eltern begannen Mitte der 1980er Jahre mit dem Tai-Chi-Training, während Tanya das Ripon College besuchte. Sie nahm zwar an einigen Kursen mit ihnen teil, hatte aber nicht die Zeit, sich intensiv damit zu beschäftigen. 1991 begann Tanya am Naropa Institute bei Jane und Bataan Faigao mit dem Training der Kurzform des Tai-Chi-Chuan im Yang-Stil. Außerdem begann sie mit Kyudo, besser bekannt als Zen-Bogenschießen, im Hauptdojo von Kanjuro Shibata XX, Sendai, in Boulder. 1994 reiste sie nach Malaysia, wo sie eine malaysische Tai-Chi-Schwertform und eine malaysische Fächerform erlernte. Zu dieser Zeit absolvierte sie außerdem in der Schweiz ihre Reiki-Ausbildung des ersten, zweiten und dritten Grades. 1995 bat Kanjuro Shibata XX Tanya, ihr eigenes Dojo in Santa Fe, New Mexico, zu eröffnen, wo sie chinesische Medizin studierte. Tanya gründete die „White Crane Studios“, wo sie auch Tai Chi Chuan, fünf Qigong-Stile, Feng Shui und – nach Erhalt ihres Reiki-Meister-Abschlusses – auch Reiki unterrichtete.

Nach dem Erdbeben in Haiti im Jahr 2010, als eine Nonne um Musikinstrumente bat, um Kindern für die Schule zu begeistern und sie von der Straße fernzuhalten, gründete Tanya die „Nick Contorno Music School“, benannt nach ihrem Musiklehrer aus der Highschool. Über einen Zeitraum von vier Jahren sammelte sie mit Hilfe vieler Freunde mehr als 1.200 gespendete Musikinstrumente und ließ diese an 21 haitianische Schulen schicken.

Im Jahr 2009 gründete Tanya eine lokale Bewegung namens „Zukunft statt Kohle“, um den Bau von zwei neuen Kohlekraftwerken zu verhindern. Nach jahrelangem Kampf setzten sie 2013 in einer kantonalen Abstimmung durch, dass fossile Brennstoffprojekte nicht mehr mit öffentlichen Mitteln gefördert werden dürfen. Dies war ein Meilenstein im konservativsten Kanton der Schweiz und ein Signal an die Schweizer Bundesregierung, dass die Bevölkerung nicht nur aus der Kernenergie aussteigen, sondern auch die Nutzung fossiler Brennstoffe beenden will.

Von 2014 bis 2020 verbrachte Tanya fast sechs Jahre “off-grid,” in der Nähe von Interlaken in der Schweiz einen sieben Acre großen Permakultur-Bauernhof aufzubauen. Heute trifft man sie auf den Kopfsteinpflasterstraßen des Tessins, wo sie mit ihrem Border Collie spazieren geht, oder auf ihrem E-Bike, mit dem sie zum Einkaufen auf den lokalen Markt im Valle Blenio fährt, oder vielleicht ist sie hinter ihrer kleinen Wohnung damit beschäftigt, ihren Bio-Garten zu pflegen – sofern sie nicht gerade irgendwo auf einem Hügel Tai Chi praktiziert.